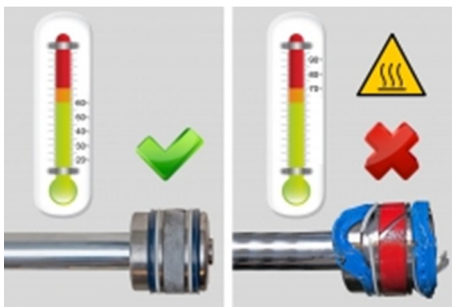


Tipps für Schubbodenfahrer

Kosteneinsparungen durch Temperatursicherung



Der Sommer 2014 steht vor der Tür. In manchen Ländern hat er auch schon begonnen. Das Thermometer klettert vielerorts in Europa auf über 30 Grad. An sich stellen diese Temperaturen kein Problem dar, sofern das Öl in Ihrem Schubbodenaufleger ausreichend gekühlt wird. Solange die Öltemperatur nicht zu schnell und zu stark ansteigen kann, ist also alles in Ordnung. Angesichts der zahlreichen Reaktionen zu [diesem Thema im vergangenen Jahr](#), gibt es dieses Mal nicht nur Tipps, sondern auch eine konkrete Lösung: die Temperatursicherung.

Temperatursicherung

Ein Anstieg der Öltemperatur kann mehrere Ursachen haben:

- zu wenig Hydrauliköl im System
- zu lange Einschaltzeit des PTO im Verhältnis zur tatsächlichen Entladezeit
- zu lange Entladezeit
- hoher Widerstand im System (z. B. bei mangelhaft angeschlossenen Kupplungen)

All diese Ursachen können die Folgen einer hohen Außentemperatur natürlich erheblich verschlimmern. Das vorstehende Foto zeigt, was ohne Temperatursicherung passieren kann. Wenn Sie auch bei hohen Temperaturen ohne Probleme entladen und die Gefahr geschmolzener Dichtungen minimieren möchten, ist eine Temperatursicherung eine sinnvolle Lösung.

Die Temperatursicherung schaltet das System automatisch aus, wenn die kritische Temperatur erreicht ist. Ein Einbau dieser Zusatzoption ist sowohl bei bereits ausgelieferten als auch bei neuen Auflegern problemlos möglich. So lässt sich verhindern, dass das Hydrauliköl bei hohen Temperaturen so heiß wird, dass die Zylinderdichtungen schmelzen.

Kosteneinsparungen

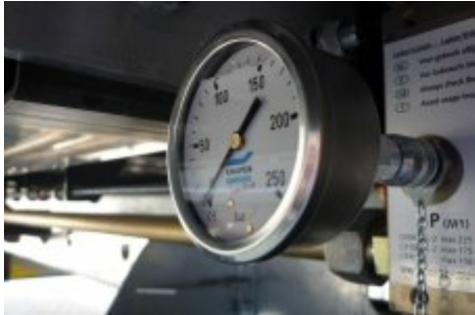
Wenn das Öl in Ihrem Schubbodenaufleger zu heiß wird und dadurch die Dichtungen schmelzen, ist dies mit hohen Kosten verbunden. Ausgaben von mehreren Tausend Euro (!) sind keine Seltenheit, und dabei sind die Ausfallkosten für das betreffende Fahrzeug noch nicht berücksichtigt.

Die Investition in eine Temperatursicherung ist dagegen verhältnismäßig gering.

Tipps für Schubbodenfahrer



Standardausrüstung: Ein Sinnesorgan für den Servicemechaniker



Als einziger Anbieter auf dem Markt stattet Knapen Trailers das Hydrauliksystem seiner Schubbodenaufleger standardmäßig mit einem Manometer aus, einer Art Sinnesorgan auf Entfernung für den Servicemechaniker. Wenn der Fahrer bei einem Problem den Systemdruck telefonisch übermittelt, kann der Mechaniker ganz leicht erkennen, um

welche Art von Störung es sich handelt. Denn wenn er diesen Druck kennt, weiß er was im System vor sich geht. In vielen Fällen kann der Mechaniker dem Fahrer mithilfe des Manometers schon am Telefon mitteilen, wie eine mögliche Störung beseitigt werden kann. Der Weg in die Werkstatt erübrigt sich dann. Das zur Standardausrüstung gehörende Manometer verringert also die Stillstandzeit. Unsere Qualitätsstrategie sieht vor, dass kein einziger Auflieger mehr ohne dieses Manometer das Werk verlässt, denn die Reduzierung Ihrer Stillstandzeit und damit auch Ihrer Kosten hat für uns oberste Priorität.

Das ist unser Stolz, und unsere Kunden dürfen das in jeder Hinsicht von uns erwarten.